

Eine organisatorische Meisterleistung

Wallisellen: 214 neugierige Kinder lernen die Walliseller Vereine kennen

Diese Woche geht zum sechsten Mal die Cat Week in Wallisellen über die Bühne. Insgesamt 32 Vereine bieten den Kindern die Möglichkeit verschiedene Sportarten selber auszuprobieren. OK-Präsidentin Elisabeth Thommen hat mit ihrer Mannschaft einen hervorragenden Job gemacht.

■ *adm.* Man kann es schon fast Tradition nennen, dass in der zweiten Woche der Herbstferien die Cat Week stattfindet. Das Organisationsteam rund um Elisabeth Thom-

men hat auch in diesem Jahr in einer organisatorischen Meisterleis-



tung für insgesamt 214 Kinder im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren ein attraktives Programm zusammengestellt. Es haben sich 32 Vereine zur Teilnahme angemeldet, welche 101 Lektionen abhalten. Darunter sind neben den traditionellen Sportvereinen auch die Jugendmusik oder der Schachclub vertreten.

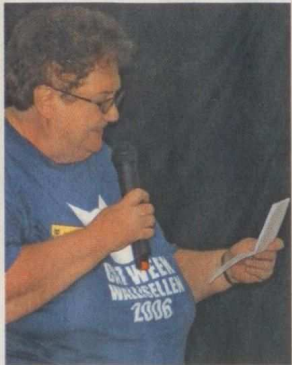
Die Organisation des Anlasses erforderte den vollen Einsatz des OK-Teams. «Ich hatte in der letzten Phase

Tage von zehn bis zwölf Stunden, um die Cat Week vorzubereiten», erzählt Thommen. Am Anlass selber sind 50 freiwillige Helfer im Einsatz, die für den reibungslosen Ablauf sorgen. Allein 5 Busse sind nötig, um alle Kinder rechtzeitig zu den Kursen zu bringen und wieder abzuholen. Ein gemeinsames Mittagessen wird vom Zivilschutz organisiert.

Einen ausführlicheren Bericht und weitere Fotos von der Cat Week 2006 publiziert der «Anzeiger von Wallisellen» nächste Woche.

Eine Woche Sport, Spiel und Spass

Ein spannendes und abwechslungsreiches Angebot für noch mehr Kinder an der sechsten Cat Week



«Mama Cat Week»: OK-Präsidentin Elisabeth Thommen.

214 Kinder haben an der diesjährigen Cat Week teilgenommen. Sie konnten dabei verschiedenste Sportarten und Beschäftigungen eine Woche lang ausprobieren und die Zeit mit ihren Kameraden verbringen. OK-Präsidentin Elisabeth Thommen, welche liebevoll «Mama Cat Week» genannt wird, verkündete am Abschlussabend ihren Austritt aus dem OK.

■ Adis Merdzanovic

Wie im letzten «Anzeiger von Wallisellen» noch berichtet werden konnte, ging letzte Woche die sechste Cat Week erfolgreich über die Bühne. Die Cat Week findet seit 2001 in der zweiten Woche der Herbstferien statt und richtet sich an Kinder zwischen sechs und sechzehn Jahren. Die Kinder bekommen dabei die Möglichkeit sich aus einem Angebot diejenigen Sportarten oder kulturellen Anlässe herauszupicken, welche sie einmal ausprobieren oder besser kennen



Den Kindern machte auch die sechste Cat Week enormen Spass. Begeistert bestaunten sie am Abschlussabend die Show des Zauberers Lucky, bei welcher auch kleine Nachwuchskünstler mitgeholfen haben.

lernen wollen. Die Lektionen werden von den Walliseller Vereinen abgehalten. Das diesjährige Angebot konnte sich sehen lassen: Neben Fussball, Eishockey oder Leichtathletik konnten die Jungen auch Schach, Fechten oder Armbrustschessen belegen. An der Veranstaltung nahmen 32 Vereine teil und hielten 101 Lektionen ab.

«Es war eine sehr schöne Cat Week», erklärt OK-Präsidentin Elisabeth Thommen. «Am Anfang hatten wir etwas Mühe mit der Disziplin von ein paar Jugendlichen, doch dies haben wir mit Konsequenz ins Lot gebracht.» Insgesamt nahmen an der diesjährigen Cat Week 214 Kinder teil, ein paar mehr als im letzten Jahr. «Die meisten Teilnehmer sind rundum begeistert», stellt Thommen erfreut fest. Tatsächlich konnte man den Eindruck gewinnen, dass die Kinder durch einen solchen Anlass spielerisch an die Vereine herangeführt werden kön-

nen und es ihnen besonders viel Spass macht. Offen und kommunikativ gehen sie die Betreuer an, welche hoffen, dass der eine oder andere in ihrem Verein hängen bleibt.

Viele Helfer involviert

Die Organisation einer solchen Veranstaltung ist alles andere als ein Kinderspiel. Rund 50 freiwillige Helfer, welche sich in ihren Betrieben zum Teil eine Woche frei genommen hatten, sorgten dafür, dass jedes Kind betreut wurde und rechtzeitig zur richtigen Lektion kam. Dies kann mitunter sehr stressig sein, doch die Helfer schienen nie verzweifelt oder überfordert. Sie handelten immer mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit, scheuten sich aber nicht, auch mal einen härteren Ton anzuschlagen. «Die Crew, die am Anlass mitgeholfen hat, ist super», gibt Thommen stolz zu Protokoll. «Manuela Gyr, welche für die Leitung der Helfer zuständig ist, hat einen hervorragenden Job gemacht!» Nach den Vormittagslektionen kamen die Kinder zurück ins Festzelt, welches beim Sportzentrum aufgestellt war, und assen gemeinsam zu Mittag. Dieser wurde vom Zivilschutz gekocht und serviert. «Der Zivilschutz hat jeden Tag ein super Essen auf den Tisch gebracht», erzählt Thommen. Ein grosses Lob, wenn man bedenkt, dass während der fünf Tage rund 1300 Mahlzeiten zubereitet werden mussten. Fünf Fahrer waren darum besorgt die Kinder in Schulbussen zu den weiter weg liegenden Lektionen zu fahren und wieder abzuholen. Alles in allem war der Einsatz der Crew hervorragend. «Wir haben seit einigen Jahren weitgehend die gleiche Crew», erklärt die OK-Präsidentin. «Ganz besonders haben mich dieses Jahr drei Fünfzehnjährige gefreut, welche letztes Jahr die Cat Week noch als Teilnehmer/Helfer besucht hatten und sich dieses Jahr ausschliesslich als Helfer betätigen wollten.»

Cat Week steht unter dem Patronat der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Ein solcher Anlass ist ohne Sponsorenbeiträge sicherlich undenkbar. «Dieses Jahr haben wir weniger Sponsoren gehabt», sagt Thommen. Dies ist schade, da die Cat Week mittlerweile zu



Jeder fängt einmal klein an. Der Sprung über diese Hürde glückte.

Gründe ihres Abschieds genauer erläutert: «Die Organisation der Cat Week hat mir enormen Spass und viel Freude gemacht. Aber mit der Zeit blieb einfach zu viel an mir hängen. Die Verantwortung war nicht das Problem. Es war in den letzten Jahren die riesige Menge Arbeit. Pro Jahr habe ich bis zu 1000 Stunden für die Cat Week aufgewendet. Jetzt bin ich einfach ausgelaugt.» Dieses Engagement hat sich gelohnt, wenn man in die freudigen Gesichter der Kinder schaut. Dabei ist die Cat Week für Kinder und Vereine eine lohnende Sache. Die Kinder können für nur 50 Franken eine Woche mit ihren Kameraden verbringen und verschiedenste Sachen ausprobieren. Die Vereine können dabei sicherlich längerfristig auch viele neue Mitglieder anwerben. «Für Kinder ist die Cat Week ein Ereignis», ist Thommen überzeugt, «sie muss einfach weitergehen.»

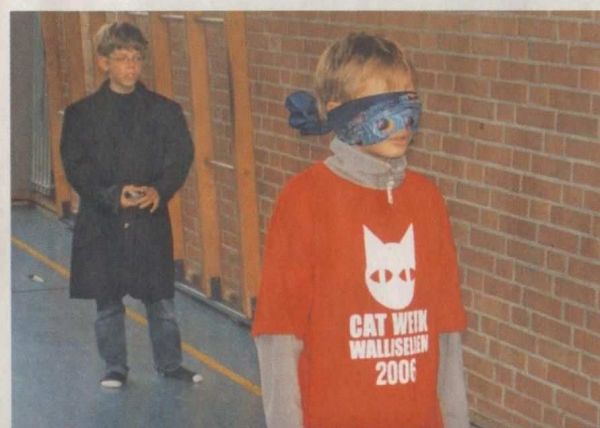
Es bleibt zu hoffen, dass die neue Leitung ebensoviel Engagement wie Elisabeth Thommen an den Tag legt und die nächste Cat Week mindestens genauso gut wird wie die diesjährige. Der Cat Week wünscht Thommen auch weiterhin viel Erfolg.



Gegen die Tricks der Grossen hatten die Kleinen noch keine Chance.



Wie die Profis: Warten aufs Elfmeterschiessen.



Zauberschule: Ein Hellseher errät die gesuchte Karte.



Erste Hilfe für alle: Wie schneidet man ein Pflaster richtig zu?

Fundgegenstände...

...können innerhalb eines Monats nach telefonischer Terminvereinbarung bei Christine Eckreder, Telefon 076 580 42 36, abgeholt werden.